



## Das Christentum (evangelisch)

Weltweit gibt es etwa 2 Milliarden Christinnen und Christen. Das Christentum unterteilt sich in verschiedene Konfessionsfamilien. Zu ihnen zählen vor allem die Familien der östlich-orthodoxen und der westlichen Kirchentraditionen. Auch diese beiden großen Kirchentraditionen unterteilen sich noch weiter.

Die Orthodoxe Kirche ist in verschiedene Nationalkirchen gegliedert (z.B. griechisch, rumänisch, serbisch, äthiopisch, armenisch u.a.), die auch in Nürnberg eigene Kirchen haben. In Deutschland gehört die Mehrheit der Christinnen und Christen zu einer Kirche der westlichen Tradition. Dazu zählen vor allem die römisch-katholische Kirche und die Kirchen der Reformation. Auch nach der Reformation im 16. Jahrhundert entstanden neue Kirchen (z.B. evangelische Freikirchen).



*Ökumenisches Gebet  
beim Evangelischen  
Kirchentag*

Das Christentum ist aus dem Judentum heraus entstanden. Christen betonen heute die bleibende enge Verbundenheit mit dem Judentum. Mit ihm teilen Christen den Glauben an Gott, wie er sich gemäß biblischer Überlieferung dem Volk Israel gezeigt hat und mit seinem Volk einen Bund auf dem Berg Sinai geschlossen hat.

Christen benennen sich nach dem Juden Jesus von Nazareth, in dem sie den erwarteten Retter (Messias, griechisch „christos“) erblicken. Sie glauben, dass sich durch seinen Tod und seine Auferstehung der Bund Gottes für die ganze Menschheit öffnet.



Christen glauben an *einen* Gott in *drei* Weisen seiner Zuwendung: Sie glauben, dass Gott, der Schöpfer, ihnen in Jesus Christus menschlich nahegekommen ist

und dass Gott in der Welt durch seine heilige Geistkraft gegenwärtig spürbar ist und wirkt. Deshalb rufen sie Gott an als „Vater, Sohn und Heiliger Geist“.



Ihre Heilige Schrift nennen sie Bibel. Der erste Teil beinhaltet Schriften, die sie aus dem Judentum übernommen haben (z.B. die Tora und die Psalmen). Der zweite Teil erzählt mit den 4 Evangelien vor allem vom Leben Jesu.

In Bayern leben etwa 2,3 Millionen evangelische Christinnen und Christen unter dem Dach der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB). Im Dekanat Nürnberg leben in 46 Kirchengemeinden rund 145.000 evangelische Christinnen und Christen.

Die Evangelisch-Lutherischen Kirche ist vor 500 Jahren entstanden, als sich der Mönch Martin Luther gegen religiöse Missstände in der damaligen römisch-katholischen Kirche wandte und dabei auf das „Evangelium“, die gute Botschaft von Jesus Christus berief. Am Ende der Auseinandersetzung um die richtige Auslegung des christlichen Glaubens stand eine Kirchenspaltung und religiös motivierte Kriege. Heute achten sich die verschiedenen Kirchen als Teil einer Glaubensfamilie und Glieder an einem Leib. Diese Gemeinschaft nennt man Ökumene. In der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen arbeiten sie in vielen Bereichen eng zusammen.

Die Taufe verbindet alle Kirchen und christliche Gemeinschaften miteinander. Sie wird durch das Übergießen des Täuflings mit Wasser oder das Untertauchen im Wasser im Namen des dreieinigen Gottes vollzogen.



*Taufe in einer evangelischen Kirche*